



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

27. Juni 2001

Sperrfrist:

Mittwoch, 27. Juni 2001, 12.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

(Angaben für April 2001)

In der Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wurde im April 2001 ein Defizit von 3,3 Mrd EUR verzeichnet – im Vergleich zu einem Defizit von 7,0 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrsmonat (alle Angaben beziehen sich auf die zwölf EWU-Staaten). Diese Veränderung in der Leistungsbilanz ist in erster Linie auf einen gestiegenen Warenhandelsüberschuss (von 2,5 Mrd EUR im April 2000 auf 5,3 Mrd EUR im April 2001) sowie auf einen Umschwung des Saldos der Dienstleistungsbilanz (von einem geringen Defizit in Höhe von 0,7 Mrd EUR hin zu einem leichten Überschuss in Höhe von 0,3 Mrd EUR) und einen geringfügigen Rückgang des Defizits bei den laufenden Übertragungen (von 4,8 Mrd EUR auf 4,2 Mrd EUR) zurückzuführen; das Defizit bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen stieg dagegen leicht an.

Das kumulierte Leistungsbilanzdefizit für die ersten vier Monate des Jahres 2001 ging auf 12,5 Mrd EUR zurück (im Vergleich zu 18,5 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum), da der höhere Warenhandelsüberschuss (12,0 Mrd EUR in den ersten vier Monaten des Jahres 2001 im Vergleich zu 5,7 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum) zusammen mit dem rückläufigen Defizit bei den laufenden Übertragungen (von 9,0 Mrd EUR in den ersten vier Monaten des

Jahres 2000 auf 6,9 Mrd EUR im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2001) den Anstieg des Defizits bei den Dienstleistungen und den Erwerbs- und Vermögenseinkommen mehr als ausglich. Der Anstieg des Warenhandelsüberschusses war hauptsächlich auf gestiegene Exportwerte (16,2 %) zurückzuführen, die die Steigerung bei den Importwerten (14,3 %) im Berichtszeitraum übertrafen.

In der Kapitalbilanz kam es bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen des Euro-Währungsgebiets im April 2001 zu einem Netto-Kapitalabfluss von 20,8 Mrd EUR, wobei die Nettoabflüsse in Höhe von 20,9 Mrd EUR im Bereich der Wertpapieranlagen für diese Entwicklung ausschlaggebend waren. Der Netto-Kapitalabfluss bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen belief sich in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres auf 106,8 Mrd EUR, gegenüber 47,4 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Bei den Direktinvestitionen glichen sich die Kapitalströme im April dieses Jahres bei relativ geringem Transaktionsvolumen nahezu aus (0,1 Mrd EUR). Die Investitionen in Beteiligungskapital außerhalb des Euroraums (10,3 Mrd EUR) sowie die Investitionen in Beteiligungskapital innerhalb des Euroraums (2,5 Mrd EUR) fielen im Berichtsmonat geringer aus als in den meisten Monaten davor. Die Nettoabflüsse beim Beteiligungskapital wurden durch Zuflüsse bei den „Sonstigen Anlagen, vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen“ ausgeglichen.

Ausschlaggebend für die Netto-Kapitalabflüsse im April 2001 waren vor allem Transaktionen in Schuldverschreibungen im Bereich der Wertpapieranlagen; allein dort waren Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 18,1 Mrd EUR zu verzeichnen. Bei den Schuldverschreibungen kam es erst zum zweiten Mal seit 1999 zu einer Liquidation von Anleihen des Euro-Währungsgebiets durch Gebietsfremde (11,3 Mrd EUR). Dem steht ein durchschnittlicher monatlicher Netto-Kapitalzufluss bei den Investitionen in Anleihen des Eurogebiets von rund 20 Mrd EUR im Jahr 2000 gegenüber. Analog dazu kam es im April 2001 zu einem beträchtlichen Kapitalabfluss in Höhe von 10,1 Mrd EUR auf Grund des Verkaufs von im Euro-Währungsgebiet begebenen Geldmarktpapieren durch Gebietsfremde.

Bei den Finanzderivaten waren im April 2001 Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 1,1 Mrd EUR und beim übrigen Kapitalverkehr von 24,6 Mrd EUR zu verzeichnen. Die Währungsreserven gingen im April 2001 um 7,0 Mrd EUR zurück (ohne Veränderungen auf Grund von Neubewertung), während sich der Restposten auf –10,7 Mrd EUR belief.

Anmerkung zu den vom Eurosystem erstellten Zahlungsbilanzstatistiken

Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht (Economy and Finance

News Releases). Diese Statistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet. Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken für das Euro-Währungsgebiet steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben für April 2001 werden auch im EZB-Monatsbericht vom Juli 2001 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.

Anhang

Tabelle 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – Angaben für April 2001 und fiktive Angaben zu den zwölf EWU-Staaten für das Jahr 2000.

<p style="text-align: center;">Europäische Zentralbank Presseabteilung Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: http://www.ecb.int Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</p>

Tabelle 1

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Euro 12)⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	2000						2001					
	April			Januar-April			April			Januar-April		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
LEISTUNGSBILANZ	116,4	123,4	-7,0	476,9	495,4	-18,5	138,1	141,4	-3,3	552,1	564,6	-12,5
Warenhandel	71,3	68,8	2,5	289,7	284,0	5,7	84,0	78,7	5,3	336,6	324,6	12,0
Dienstleistungen	21,3	22,0	-0,7	82,4	87,1	-4,6	24,3	24,0	0,3	88,1	94,1	-6,0
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	19,1	23,0	-4,0	73,6	84,2	-10,5	24,2	28,9	-4,7	93,7	105,3	-11,6
Laufende Übertragungen	4,8	9,6	-4,8	31,2	40,2	-9,0	5,6	9,8	-4,2	33,7	40,6	-6,9
VERMÖGENS-ÜBERTRAGUNGEN	2,8	0,5	2,3	8,1	1,9	6,2	2,6	0,4	2,2	7,5	1,8	5,7
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
KAPITALBILANZ⁽²⁾			.			.			11,8			29,8
DIREKTINVESTITIONEN⁽³⁾	-16,0	17,1	1,1	-79,6	228,2	148,6	-6,6	6,7	0,1	-66,2	18,8	-47,4
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-7,4	5,1	-2,2	-40,8	196,3	155,5	-10,3	2,5	-7,8	-38,3	29,1	-9,2
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	-8,7	11,9	3,3	-38,8	31,9	-6,9	3,8	4,2	7,9	-27,8	-10,4	-38,2
WERTPAPIERANLAGEN	-26,9	21,3	-5,6	-177,2	-18,8	-196,0	-8,1	-12,8	-20,9	-86,5	27,1	-59,4
Dividendenwerte	-17,7	-3,2	-20,9	-134,6	-109,8	-244,5	-11,3	8,5	-2,8	-34,4	25,2	-9,3
Schuldverschreibungen	-9,2	24,5	15,3	-42,6	91,0	48,5	3,2	-21,3	-18,1	-52,1	2,0	-50,2
Anleihen	-8,4	12,9	4,4	-43,9	59,3	15,4	-3,4	-11,3	-14,6	-42,2	13,1	-29,1
Geldmarktpapiere	-0,8	11,6	10,8	1,4	31,7	33,1	6,6	-10,1	-3,5	-9,9	-11,1	-21,0
FINANZDERIVATE			2,1			4,9			1,1			-1,0
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-33,3	39,3	6,1	-110,3	208,0	97,7	9,1	15,5	24,6	-135,9	255,5	119,6
Eurosystem	0,0	3,2	3,2	0,0	-1,7	-1,7	-0,3	-1,6	-1,8	0,9	-3,7	-2,8
Staat	0,4	-0,4	-0,1	-5,7	-3,3	-9,0	-0,5	-1,0	-1,5	2,4	-9,8	-7,4
MFIs (ohne Eurosystem)	-29,6	36,2	6,6	-57,6	198,0	140,4	14,3	17,4	31,7	-122,6	272,4	149,8
Langfristig	-5,3	5,5	0,2	-15,8	26,6	10,9	-1,0	4,5	3,5	-11,1	7,1	-3,9
Kurzfristig	-24,3	30,7	6,4	-41,8	171,3	129,5	15,4	12,9	28,2	-111,6	265,3	153,8
Übrige Sektoren	-4,0	0,4	-3,7	-47,0	15,0	-32,0	-4,5	0,7	-3,9	-16,6	-3,4	-20,0
WÄHRUNGSRESERVEN			.			.			7,0			18,0
RESTPOSTEN			.			.			-10,7			-22,9

Quelle: EZB.

(1) Ab Januar 2001 beziehen sich die Daten auf die zwölf EWU-Staaten, d. h. sie schließen Griechenland ein. Die Daten für das Jahr 2000 wurden neu berechnet und berücksichtigen jetzt die neue Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Sie sind mit den Zahlen für die zwölf EWU-Staaten vergleichbar.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.